Dienstag, den 18. August 1936

Nr. 225 Jahrgang 14

Oplata pocztowa uiszczona ryczałtem.

Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:
Lodz, Petrikauer Straße 109
Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63-508
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die Volkstruppen im Vormarsch.

Die Offensive der Regierungstruppen gegen Saragossa erfolgreich. Weitere Truppenlandungen auf Mallorca.

Barcelona, 17. August. Der Sonderkorrespondent der Havas-Agentur berichtet: Die Offensive der Regierungstruppen auf dem nördlichen und dem mittleren Abschnitt der Aragonen-Front, die gegen die Stadt Huesca und die Positionen der Aufständischen auf dem nach Saragossa führenden Wege gerichtet ist, hat imLaufe des gestrigen und heutigen Tages zugenommen. An der Front Tardianta gingen die Regierungstruppen zum Sturm gegen die Stadt Almudevar vor. Die Kämpfe waren hier sehr erbittert. Almudevar, das mehrere Stunden unter Geschützfeuer stand, soll angeblich zusammengeschossen sein. Das Ziel dieses Angriffs war, den Aufständischen die Verbindung zwischen Huesca und Saragossa abzuschneiden. Die Verteidigungsaktion der Aufständischen soll General Mola persönlich geleitet haben, doch soll die Lage der aufständischen Truppen verzweifelt sein. Das Flugwesen der Regierungstruppen spielte bei diesen Kämpfen eine sehr große Rolle. Die Regierungstruppen befinden sich im Vormarsch und haben bereits die Städte Oser (40 Kilometer von Saragossa entfert) und Alfajarin (18 Kilometer vor Saragossa) besetzt. Im Süden haben die Regierungstruppen die Stadt Belchite, eine wichtige Stadt in der Provinz Teruel mit Flugplatz und Eisenbahnstation, eingenommen. Mit der Besetzung von Belchite wurde den Aufständischen die Kohlenzufuhr für das Elektrizitätswerk in Saragossa abgeschnitten.

Truppenlandung auf Mallorca.

Madrid, 17. August. Eine Mitteilung der Madrirer Regierung besagt, daß es dem Hauptmann Bayo gelungen ist, Truppen aus Valencia auf der Insel Mallorca zu landen. Drei Kolonnen stießen unter der Leitung des Hauptmanns auf die Befestigungen vor. Einige Ortschaften sind zurückerobert und die aufständischen Besatzungen gefangen genommen worden.

Im übrigen betont die Regierung in ihrem Lagebericht, daß der Vormarsch der Regierungstruppen auf sämtlichen Inseln fortdauere.

Barcelona, 17. August. Die Landung von Regierungstruppen auf der östlichen Seite der Insel Mallorca wird fortgesetzt. In den nächsten Stunden soll der Sturm gegen die Stadt Manacor beginnen.

Ruhe in Malaga.

Paris, 17. August. Havas berichtet aus Malaga: Hier herrscht vollkommene Ruhe. Wie es scheint, bereiten sich beide Teile für einen langwierigen Kampf vor. Es wird eine Regierungsmiliz organisiert. Die Ausländer haben die Stadt verlassen.

Aufständische beschießen San Sebastian

Paris, 17. August. Nach Ablauf des 24stündigen Ultimatums der Leitung der Aufständischen an die regierungstreuen Truppen und Milizen von San Sebastian und Irun begannen die Kriegsschiffe des Aufständischen-Generals Mola heute früh die Beschießung beider Städte.

Paris, 17. August. Infolge Zuspitzung der Lage in der Gegend von San Sebastian macht sich an der französischen Grenze großer Zustrom spanischer Flüchtlinge bemerkbar. Man schätzt die Zahl der Spanier, die am Montag nach Frankreich flüchteten, auf 300, darunter zahlreiche Frauen und Kinder.

Aufständischer Kreuzer beschießt die spanische Küste.

Paris, 17. August. Aus Hendaye wird berichtet: Den ganzen heutigen Vormittag hindurch wurde die spanische Küste bei Fontarabia von dem auf seiten der Aufständischen übergegangenen Kreuzer „España" beschossen. Die Bevölkerung der an der Küste gelegenen Ortschaften war gezwungen, ihre Behausungen zu verlassen. Als dann in den Nachmittagstunden die Regierungsartillerie den Kreuzer zu beschießen begann, fuhr dieser rasch aufs offene Meer hinaus.

Hinrichtung zweier Rebellen-Führer.

Paris, 17. August. Die Havas-Agentur meldet aus Madrid, daß die Aufständischen General Fanjul und Oberst Quintana am Montag früh im Hofe des Hauptgefängnisses auf Grund eines Kriegsgerichtsurteils erschossen worden sind.

Italienischer Konsul verhilft Aufständische zur Flucht.

Unter dem Schutz auf spanischen Boden gesetzter italienischer Marinesoldaten.

Paris, 17. August. Der Korrespondent des „Paris Soir" berichtet über einen Zwischenfall, der sich zwischen dem italienischen Konsul in Malaga und den spanischen Regierungsbehörden zugetragen hat. Der italienische Konsul hatte es übernommen, die Familie des Rebellengenerals Queipo de Llano, die von dem Aufstand in Malaga überrascht wurde, zur Flucht zu verhelfen. Auf diese Nachricht hin verlangten Vertreter der Volksfront von dem italienischen Konsul Rechenschaft wegen dieses den internationalen Bestimmungen widersprechenden Vergehens. Auf Anweisung des Konsuls wurden jedoch 100 italienische Marinesoldaten vom Kreuzer „Eugenio di Savoia" auf italienischen Boden gesetzt. Unter dem Schutz dieser Abteilung verließ der als italienischer Marinesoldat verkleidete Sohn des Generals Queipo de Llano die Stadt und bestieg den italienischen Kreuzer.

Bravo!

Zwei Veteranen des englischen Sozialismus fahren nach Spanien.

London, 17. August. Wie der „Star" berichtet, beabsichtigen die zwei Veteranen des englischen Sozialismus Bentillet und Mann, der erste 76 und der zweite 80 Jahre alt, sich nach Barcelona zu begeben, um sich der spanischen Regierung zur Verfügung zu stellen. Diesen Entschluß sollen die zwei Greise nach einer Konferenz der Trade Unions gefaßt haben.

Jouhaux nach Paris zurückgekehrt.

Paris, 17. August. Wie aus Toulouse berichtet wird, ist dort der Generalsekretär der Gewerkschaften im Flugzeug aus Spanien zurückgekehrt. Jouhaux flog sofort nach Paris weiter.

Deutschlands Antwort auf den Neutralitätsvorschlag überreicht.

Berlin, 17. August. Die Reichsregierung übermittelte heute dem französischen Botschafter Poncet die Antwort auf den Vorschlag der französischen Regierung in Sachen der Nichteinmischung in die spanischen Unruhen.

Mussolini läßt warten.

Paris, 17. August. Havas berichtet aus Rom: Der französische Botschafter in Rom, Graf de Chambrun, hatte heute mit dem italienischen Außenminister Ciano eine Unterredung in Sachen des französischen Neutralitätsvorschlages. Auch die heutige Unterredung hat kein Ergebnis betreffs einer Antwort der italienischen Regierung gezeitigt. Die Verhandlungen werden fortgesetzt werden, doch ist nicht sobald mit der italienischen Antwort zu rechnen.

Bereza Kartuzka für Verleumdung.

Eine Warnung des Ministerpräsidenten an die Presse.

Der Ministerpräsident General Slawoj-Skladkowski hat durch Vermittlung der Polnischen Telegraphenagentur unter dem Titel „Mißbrauch des gedruckten Wortes" eine Erklärung veröffentlicht. Darin führt der Ministerpräsident Klage darüber, daß ein gewisser Teil der Presse Lügen und Verleumdungen verbreitet mit dem Ziele, die Regierung und ihre Tätigkeit zu verunglimpfen und die politische Atmosphäre zu verpesten. Insbesondere wendet sich der Ministerpräsident gegen die Verallgemeinerung vereinzelt aufgedeckter Mißbräuche. In der Erklärung heißt es weiter, daß die Regierung für eine freie und objektive Kritik der Regierungstätigkeit und des politischen Lebens stets Verständnis zeigen, die Verbreitung von Lügen und Verleumdungen als Waffe im politischen Leben aber mit aller Schärfe ahnden werde, um auf diese Weise eine Vereinigung der politischen Atmosphäre zu erreichen. Sollten die bisherigen Mittel, wie Konfiskationen usw. nicht helfen, werde er, so schließt Ministerpräsident Slawoj-Skladkowski, die Verbreiter verleumderischer Artikel und Meldungen nach Bereza senden.

Immer noch „Schwarze Hand".

Unter dem Verdacht, der oberschlesischen Nazigeheimorganisation „Schwarze Hand" angehört zu haben, wurde am Freitag ein gewisser Franz Fuchs ausChorzow verhaftet und den Gerichtsbehörden in Kattowitz übergeben. Insgesamt sind jetzt 72 Personen der NSDAB und der Schwarzen Hand in Haft, deren Prozeß Ende September, spätestens Anfang Oktober, stattfinden wird.

Beschlagnahme eines Krankenhauses.

Auf Anordnung des schlesischen Wojewoden ist dem schlesischen Maltheserorden, der seinen Sitz in Breslau hat, jede weitere Tätigkeit am Gebiete der Wojewodschaft untersagt worden. Das Krankenhaus in Rybnik, das Eigentum der deutschen (schlesischen) Maltheser-Ritter war, die ihren Sitz in Breslau haben, ist durch Verfügung der schlesischen Behörden in die Verwaltung des polnischen Verbandes der Maltheser-Ritter in Posen übergegangen.

General Gamelin in Krakau.

Den gestrigen Tag verbrachte der französische Generalstabschef Gen. Gamelin in Krakau, wo er u. a. auf dem Pilsudski-Ehrenhügel in Sowiniec weilte und sich zusammen mit den ihn begleitenden Offizieren an der Aufschüttung des Hügels beteiligte. Am Abend fuhr der französische Gast wieder zurück nach Warschau. Heute fanden in Warschau die letzten Besprechungen mit den Vertretern des polnischen Heereswesens statt.

Eisenbahnunglück in Wilna.

Zwei Tote, elf Verletzte.

Gestern abend kurz nach 18 Uhr ereignete sich in Wilna in der Nähe der Rossastraße ein schweres Eisenbahnunglück. Der Maschinist einer rückwärts fahrenden Lokomotive war beim Hinauslehnen mit dem Kopf gegen eine Säule geschlagen und fiel heraus, so daß die Lokomotive ohne Führung weiterfuhr. Die Lokomotive fuhr hierbei auf einen aus einer Lokomotive und drei Waggons bestehenden Vorortzug auf. Auch die Vorortzuglokomotive fuhr rückwärts, so daß die Kohlenwagen zuerst zusammenstießen und sich ineinanderschoben. Der Zugführer des Vorortzuges und dessen Gehilfe wurden getötet, während von den Insassen des Zuges 11 Personen verletzt wurden, davon zwei schwer.

Für die Freiheit!

Tapfere Worte des französischen Innenministers.

Paris, 17. August. Der französische Innenminister Salendro (Sozialist) wohnte am Sonntag einem großen Arbeitersportfest in Lille bei und hielt bei dieser Gelegenheit eine Ansprache. Der Minister unterstrich einleitend die Tatsache, daß erstmalig Mitglieder der französischen Regierung ein solches Sportfest begrüßten. Er wies auf die verschiedenen internationalen Tagungen und Treffen der Arbeitersportler hin und insbesondere auf diejenige in Wien. In diesem Zusammenhang gab Salendro **der Hoffnung Ausdruck, daß die Hunderttausende von Deutschen und Oesterreicher, die früher der roten Fahne zujubelten, ihrer Ueberzeugung treu geblieben seien.** Dann soll Salendro wörtlich folgendes erklärt haben: **„Ein Tag wird kommen, wir sind dessen gewiß, an dem die Völker Deutschlands und Oesterreichs ihre Freiheit wieder zu erobern wissen werden."**

Im weiteren Verlauf seiner Rede wies der französische Innenminister auch auf die Ereignisse in Spanien hin und erklärte folgendes: **„Ich bin mir meiner Verantwortung bewuß und wäge meine Worte ab. Als Franzose zuerst, dann aber auch als Mitglied der Regierung der Republik wünsche ich, daß auf der anderen Seite der Pyrenäen recht bald die legale Regierung des befreundeten Landes siegen wird".**

Der französische Minister wird für diese aufrechten Worte große Anerkennung bei allen demokratischen und freiheitsliebenden Menschen finden, die französische Rechtspresse will in den Ausführungen des Ministers jedoch eine Einmischung in die inneren Verhältnisse anderer Länder sehen.

4121 Selbstmord-Attentate in einem Jahr

Soeben wird eine Statistik bekannt, hinter der sich die Tragik des heutigen Lebenskampfes, Not und Elend verbirgt. Es handelt sich um die Statistik der Selbstmord-Attentate.

So haben im Jahre 1935 in Polen nicht weniger als 4121 Personen versucht, ihr Leben zu beenden, sei es mit dem Revolver, sei es durch Gift und Erhängen, oder durch Ertränken, Sturz aus Fenstern usw. Die meisten Selbstmörder sind Männer, nämlich 2468, das heißt ca. 60 Prozent. Sie zeigen sich also verzweifelter als die Frauen. Die meisten Selbstmörder sind außerdem unverheiratet. Nicht alle 4121 Selbstmord-Attentate endeten tödlich, aber immerhin noch 60 Prozent. Die Häufigkeit der Selbstmorde kann man verdeutlichen, daß man auf 100 000 Personen 12 Selbstmörder rechnet.

Es ist auffällig, daß die meisten Selbstmorde in Polen sich in dem ehemalis preußischen Teilgebiet ereignen. Die Zahl der Selbstmordversuche beläuft sich hier auf 14,9 bei 100 000 Einwohnern, während sie in Ostpolen 8,9 bei 100 000 Einwohnern ausmacht und in Südpolen 9. Zu erwähnen ist noch, daß die meisten Selbstmörder im Alter von 20 bis 30 Jahren stehen, bzw. Frauen im Alter von 20—25 Jahren. Ferner beweist die Statistik, daß die meisten Selbstmörder evangelischen Bekenntnisses sind, nämlich 16 auf 100 000 Einwohner (römisch-katholische 14 auf 100 000, mosaische 11 auf 100 000 und griechisch-katholische 7 auf 100 000).

Die Unruhen in Palästina dauern an

Wieder zahlreiche Zusammenstöße zwischen Arabern und englischen Soldaten.

Jerusalem, 17. August. Heute morgen wurde der nach Jaffa fahrende Eisenbahnzug in der Nähe von Tel Aviv stark beschossen. Ein Armene und ein Soldat wurden getötet, fünf Araber verletzt. In der Nähe von Jenin kam es zu einem Feuergefecht zwischen englischen Soldaten und einer Bande Araber. Hierbei wurde ein Araberin und ihr Kind durch eine verirrte Kugel getötet. Während eines weiteren Zusammenstoßes bei Beisam wurden 6 Araber getötet. Bei Tyberias stieß eine Abteilung Soldaten auf eine Gruppe aufständischer Araber. Es entwickelte sich eine Schießerei, im Verlaufe welcher ein unbeteiligter arabischer Arbeiter, der zufällig in der Nähe vorüberging, getötet wurde. Bei der Beerdigung des Arbeiters kam es zu judenfeindlichen Ausschreitungen, im Verlaufe welcher eine jüdische Kraftdroschke verbrannt wurde. Im ganzen Lande wurden zahlreiche Verhaftungen wegen Drohungen und unerlaubten Waffenbesitzes vorgenommen.

Heiliger Bürokratius!

Der Posener „Kurjer Poznanski" berichtet von dem folgenden Meisterstück unserer Bürokratie:

„Vor einiger Zeit erhielt das Postamt Warschau I aus dem Ausland ein Paket Bücher, das für das Industrie- und Handelsministerium bestimmt war. Das Postamt forderte das Ministerium auf, eine Einfuhrgenehmigung des — Industrie- und Handelsministeriums vorzulegen!"

Ein Viertel Wiens vor der Polizei.

Nach den amtlichen Ausweisen führte die Wiener Polizei im ersten Halbjahr d.J. insgesamt gegen 460 000 Personen Verfahren durch, davon in 37 163 Fällen wegen politischer Delikte. Im Rahmen dieser Verfahren wurden 42 000 Personen verhaftet.

Unterredung Vansittart-Delbos.

Paris, 17. August. Der englische Unterstaatssekretär Sir Robert Vansittart hatte auf der Durchreise von Berlin nach der Bretagne am Montag nachmittag in Gegenwart des englischen Botschafters eine Unterredung mit Außenminister Delbos.

Sir Robert Vansittart weilte bekanntlich letztens in Berlin, wo er auch eine Unterredung mit dem Reichsaußenminister von Neurath hatte.

Vermögensbeschlagnahme in Abessinien

Auf Verfügung des Vizekönigs von Abessinien Graziani sind sämtliche Güter und das Vermögen des Ras Nasibu, sowie des früheren abessinischen Gesandten in Paris Wolde Miriam beschlagnahmt und in staatlichen Besitz einbezogen worden. Den Anlaß zu dieser Verfügung bildet, wie verlautet, die gegen „die Ruhe und Sicherheit Abessiniens" gerichtete Tätigkeit der Genannten.

In Marseille ist aus London kommend der Sohn des Negus eingetroffen. Der Erbprinz schiffte sich sodann auf einen holländischen Dampfer ein. Man glaubt, er werde nach Palästina fahren, um dort seine Familie aufzusuchen.

Mussolini rüstet weiter.

Nach wie vor arbeiten die italienischen Rüstungsbetriebe mit Hochdruck. In den Flugzeugfabriken wird in drei Schichten gearbeiten. Angesichts der Gärung in Teilen der Arbeiterschaft appelliert das Regime an die faschistischen Arbeiter, die im Falle von Unruhen die Fabriken besetzen und gegen ihre Kollegen verteidigen sollen.

Aus Welt und Leben.

Dreister Geldraub in Frankreich.

Paris, 17. August. Sechs Banditen, die in einem Auto fuhren, überfielen heute in Nizza zwei Beamte, die 800 000 Zloty in die Staatskasse überführten. Die Banditen raubten das Geld und entkamen. Der Ueberfall fand in einer der belebtesten Straßen von Nizza statt.

Flugzeug geht durch.

In Augouleme (Frankreich) ereignete sich Donnerstag nachmittags ein nicht alltägliches Flugzeugunglück. Ein Flieger hatte mit einem 16jährigen Mädchen, das Flugunterricht nimmt, einen Flug über die Stadt ausgeführt und war wieder auf dem Flugplatz gelandet. Er sprang aus der Maschine, um der Schülerin beim Aussteigen behilflich zu sein. Hierbei berührte das Mädchen so unglücklich den Gashebel, daß der Proveller wieder auf Touren kam und das Flugzeug mit dem Kinde nach kurzem Anlauf sich vom Boden erhob. Die Maschine hielt sich einige Minuten in der Luft, stürzte dann ab und zerschellte. Das Mädchen wurde in hoffnungslosem Zustande aus den Trümmern geborgen.

Ein Hund vor Gericht.

In Blackport in USA, dem Lande, das keine Grenzen kennt, stand der Hund „Idaho" wegen Mordes, begangen an einem 14jährigen Knaben, in aller Form vor Gericht. Der Junge badete mit anderen Gefährten im Fluß, als der Hund Idaho plötzlich vom Ufer ins Wasser sprang, und zwar so unglücklich, daß er direkt auf den Jungen stieß, der sofort unterging. Der Knabe konnte nicht mehr lebend geborgen werden. Die Gerichtsver-

Der Verlobungshof.

Roman von Hanna Schneider

(86. Fortsetzung)

„Wirklich?" unterbrach Stefan etwas zweifelnd und enttäuscht die Sprechende. Diese griff mit spielerischen Händen nach einem Zweig, der ihr halb über der Schulter hing. Niemand sah den raschen Blick, der zu der kleinen Veranda ging, an deren Stufen eine hochgewachsene Frau stand und herüber lauschte. Niemand, nicht der harmlose Bub und nicht die bebende Frau.

„Ich werde dich doch nicht belügen? Uebrigens kannst du deinen großen Freund selbst fragen, wenn du mir nicht glaubst. Ich habe ihn schon als Kind kennengelernt, er hat mir das Leben gerettet."

„Ja? Bitte, erzählen Sie doch mal", und in der Begeisterung für seinen „großen Freund" vergaß Stefan ganz die Abneigung gegen Helge.

„Gern!" Helge schlug lässig die schmalen Füße übereinander und erzählte dem gespannt horchenden Kind von der damaligen Rettungstat Ottrogges. Sie schloß mit den Worten: „Siehst du, und deshalb gehören dein großer Freund und ich ganz fest zusammen, eigentlich noch ein bißchen fester als du und er, kannst du das begreifen?"

„Ja", nickte der Knabe nachdenklich, und dann richtete er die dunklen, leuchtenden Augen groß auf Helges Gesicht, so daß es ihr beinahe ein bißchen ungemütlich wurde unter diesem Blick. „Ja, das begreife ich, und auch, daß Sie ihm recht gut sein müssen und alles tun, was er will, weil er Sie doch aus dem großen Wasser geholt hat."

Helge fühlte einen feinen Schreck durch ihr Inneres gehen, das Gute in ihr erwachte und sah sie mahnend an; ein zögerndes Schwanken, eine tiefgehende Verwirrung waren jäh in ihr.

Wie eines Engels Stimme waren die Worte: Sie müssen alles tun, was er will!

Feierlich ruhig war es plötzlich, das Zünglein an der Wage stand still, die Schalen trugen gleich schwer ihre Last von „Gut" und „Böse".

Aber schon im nächsten Augenblick schnellte das „Gute" in die Höhe, es war zu leicht! Denn Helge sah flüchtig in das Gesicht der blonden Frau, in dieses feine, anmutvolle Frauengesicht, in dem die blauen Augen waldmärchenhaft glänzten. Die Sonne verlockte das weizenblonde Haar über der reinen, edel geformten Stirn zu einem Spiel mit dem Gold und gab der schlanken, blühenden Frauengestalt einen lichthellen Hintergrund.

Eifersucht und Haß triumphierten, schoben das schüchterne Gute fort.

Helge lachte ein leises, klingendes Lachen. Und sie antwortete dem Kind: „Natürlich tue ich alles, was er will; ich bin sogar auf seinen Wunsch lieb zu dir, obschon ich sonst Kinder nicht besonders gern mag. Aber wir haben uns doch gestern ganz nett vertragen, nicht wahr? Und wenn du nach Bremen kommst, dann werden wir uns auch gut verstehen."

„Ja, aber Sie wohnen doch in Hamburg?" fragte Stefan verdutzt.

Helge lächelte abermals und sagte geheimnisvoll: „Vorläufig noch, das ist richtig! Aber es wird gar nicht mehr so lange dauern, dann ziehe ich nach Bremen."

„Ach? Mit Ihrem Vater?"

„Bewahre, Väterchen bleibt in Hamburg und besucht uns nur manchmal; mich und meinen Mann, und wenn du dann in Bremen bist, besucht er auch dich und bringt dir sicherlich etwas Schönes mit, er mag nämlich Kinder gern —"

„O ja, das habe ich gestern gespürt", sagte Stefan ganz ernsthaft.

„Nun, siehst du? Freust du dich schon auf deinen Besuch in Bremen bei uns?"

Stefan überlegte. Irgend etwas störte ihn an dem verlockenden Bild; endlich wußte er, was es war.

„Ich freue mich schon", kam es endlich nachdenklich, „aber darf meine Mutti auch mitkommen?"

Um Helges Mund zuckte es.

„Wenn sie will, wir haben sicher nichts dagegen. Aber ich glaube, sie wird gar keine Lust haben. Du mußt sie selbst fragen; ah, da ist ja die Mutter übrigens", Helge sprach ganz unbefangen.

„Mutti, Mutti, hast du gehört? Und kommst du mit mir nach Bremen? Weißt du, ich möchte so schrecklich gern einmal das alte Handelshaus sehen, von dem mein großer Freund mir erzählt hat, daß schon seine Vorfahren darin gewohnt haben, genau so, wie deine Ahnen hier auf dem Ausspannhof. Und dann möchte ich die großen, schönen Schiffe sehen; und wenn ich groß bin, dann fahre ich mit so einem Schiff in die weite Welt!"

Wie der stramme, kräftige Bub so dastand, den Kopf mit dem Blondhaar zurückgeworfen, die dunklen Augen blitzend, einen kühnen, entschlossenen Ausdruck im Gesicht — es war eine Herzensfreude, ihn zu sehen!

Seine Mutter aber stand bleich, mit hängenden Armen da, und alle Kraft schien aus ihr gewichen!

Fortsetzung folgt.

Lodzer Tageschronik.

Sichert Euer Stimmrecht!

Prüft, ob Ihr in die Wählerliste Eures Wahlbezirks eingetragen seid!

Gebt Euren Wahlbeitrag nur für den Wahlfonds der DSAP und der deutschen Gewerkschaft!

Stellt Euch nur diesen beiden Organisationen als Mitarbeiter bei den Wahlen zur Verfügung!

Das Wahlbüro der Partei und der Gewerkschaft ist im Lokale, Petrikauer 109, täglich von 17 bis 20 Uhr tätig.

Heute letzter Prüfungstag für die Wählerlisten.

Im Sinne der Anordnung der Hauptwahlkommission liegen die Wählerlisten für die Lodzer Wahlen nur noch heute zur öffentlichen Einsicht aus. Die Prüfung, ob man in die Wählerlisten aufgenommen wurde, hat im diesbezüglichen Lokal der Bezirkswahlkommission, dessen Adresse im Torflur eines jeden Hauses angebracht ist, in der Zeit von 5 Uhr nachmittags bis 10 Uhr abends zu erfolgen. Eventuelle Reklamationen können sofort an Ort und Stelle vorgebracht werden. Bezüglich bereits angekündigter Reklamationen können in den Bezirkswahlkommissionen Erklärungen bis zum 23. August abgegeben werden; nach Ablauf dieser Frist werden Erklärungen nicht mehr zur Kenntnis genommen werden. Wahlberechtigte erfüllt noch am letzten Tage Eure Pflicht!

Regelung in der Kottonindustrie.

Seit Beilegung des letzten großen Streiks in der Kottonindustrie war in diesem Industriezweig eine im Anschluß an den Streik eingesetzte Fachkommission tätig, deren Aufgabe es war, verschiedene strittige Fragen zu regeln. Vor allem ging es darum, die Lohnsätze für verschiedene bisher vom Lohnabkommen nicht umfaßte Artikel festzusetzen, die Frage der Hilfskräfte zu regeln usw. Diese Fachkommission hat nun ihre Arbeiten beendet und bereits in der vorigen Woche fand die letzte Sitzung der Kommission statt. Auf Grund des Ergebnisses der Arbeiten dieser Kommission hat gestern der Arbeitsinspektor die endgültige Entscheidung in Sachen der strittig gewesenen Fragen getroffen. Das neue Abkommen in der Kottonindustrie verpflichtet bis zum 31. Januar 1937.

Okkupationsstreik beim Eisenbahntunnelbau.

Die beim Bau des Eisenbahnviadukts in der Tramwajowastraße beschäftigten Arbeiter sind gestern in den Okkupationsstreik getreten. Die Arbeiten führt die Warschauer Baufirma des Ing. Gryzik. Die Arbeiter haben seit vier Wochen keine Lohnzahlung erhalten. Alle Interventionen bei der hiesigen Bauleitung blieben erfolglos, indem diese sich vor der Warschauer Zentrale verschanzen. Der von dem Streik in Kenntnis gesetzte Arbeitsinspektor Kalowski hat in Sachen dieses Konflikts interveniert. Da hier eine offensichtliche und böswillige Verletzung der Arbeitsvorschriften vorliegt, wurde gegen die Firma ein Protokoll verfaßt und die Angelegenheit dem Strafreferat des Arbeitsinspektorats überwiesen. Außerdem wurde Ing. Gryzik aufgefordert, den Arbeitern die Lohnrückstände sofort auszuzahlen

Bestrafung von Unternehmern.

Vor dem Strafreferat des Arbeitsinspektorats hatten sich gestern vier Unternehmer wegen Nichteinhaltung der Vorschriften über die Arbeitszeit zu verantworten. Sie wurden zu Geldstrafen von 25 bis 50 Zloty verurteilt.

Beilegung des Saisonarbeiterstreiks in Pabianice.

Wie berichtet, weilte am Freitag in Warschau eine Delegation der streikenden Saisonarbeiter aus Pabianice und intervenierte in Sachen der von den Arbeitern geforderten Erweiterung der Arbeiten auf sechs Tage in der Woche und Erhöhung der Löhne. Der Delegation wurde im Fürsorgeministerium sowie im Arbeitslosenfonds die Zusage gegeben, daß die Frage der Zuteilung weiterer Kredite zur Erweiterung der Arbeiten günstig erledigt werden würde, doch könne eine Erhöhung der Löhne nicht in Frage kommen. Nach Rückkehr der Delegation aus Warschau wurde eine Versammlung der Streikenden abgehalten, auf welcher beschlossen wurde, den Streik auf dieser Grundlage abzubrechen. Auf diesen Beschluß hin wurde die Arbeit bei den Saisonarbeitern in Pabianice von den 1150 hier beschäftigten Arbeitern wieder aufgenommen.

Die Arbeiter der um Pabianice liegenden Ziegeleien führten Beschwerde, daß ihnen überaus niedrige Löhne gezahlt werden usw. Im Zusammenhang damit wurde dorthin eine Untersuchungskommission entsandt, die entsprechende Schritte einleitete. Die Beschwerden der Arbeiter wurden in einigen Fällen als berechtigt festgestellt und die Ziegeleibesitzer zur Verantwortung gezogen.

Beilegung eines Streiks in Zdunska-Wola.

In der Textilfabrik von Reinhold in Zdunska-Wola waren, wie berichtet, die Arbeiter in den Streik getreten. In Sachen dieses Konflikts fand im Beisein des Arbeitsinspektors aus Lodz eine Konferenz statt, auf welcher eine Einigung erzielt werden konnte. Die Arbeiter nahmen daraufhin die Arbeit wieder auf.

Zum Brand in der Fabrik von Frenkel

Die Untersuchung in Sachen des Brandes in der Fabrik von Frenkel, 11. Listopada 98/100, hat ergeben, daß das Feuer infolge Heißlaufens eines Reißwolfes entstanden ist. Das Feuer sprang sofort auf daneben liegende Lumpen und Vigognerohstoffe über und breitete sich sodann mit ungeheurer Schnelligkeit auf das ganze Erdgeschoß aus. Die Arbeiter hätten bei gewisser Geschicklichkeit durch die in die Eisengitter eingebauten Fensterchen hindurch können, doch nahmen sie in der Aufregung nicht diesen Weg, sondern suchten über das Dach hinauszugelangen, nachdem der Ausgang durch das Feuer bereits abgesperrt war.

Von den schwerverletzten sechs Arbeitern ist, wie berichtet, einer namens Josef Pisarek seinen Verletzungen erlegen. Beim Herabspringen vom Dach schlug Pisarek auf ein hervorstehendes Stück Eisen auf und schlug sich den Schädel ein. Eine in einer polnischen Zeitung erschienenen Meldung, daß noch drei weitere Arbeiter im Krankenhaus gestorben seien, entspricht nicht der Wahrheit. Einer von ihnen hat beide Beine gebrochen und wird wahrscheinlich nur als Krüppel das Krankenhaus verlassen.

Der östliche Teil von Baluty ohne Postamt.

Entsprechend dem von der Lodzer Postdirektion ausgearbeiteten Plan soll das Postamt Nr. 11, das sich bisher in der Dworska 10 befindet, nach der Zgierska 95, Ecke Pocztowa, übertragen und dort zu einer vollwertigen Postverteilungsstelle erhoben werden. Anfänglich hieß es, daß in der Dworska 10 weiterhin ein Postamt Nr. 12 bestehen bleiben wird. Nunmehr wird aber bekannt, daß dies nicht der Fall sein wird. Auf diese Weise würden es die Einwohner dieses Teiles von Baluty ziemlich weit bis zum Postamt haben. — Was die Frage der Erweiterung der Tätigkeit des Postamtes Nr. 9 sowie der Uebertragung des Postamtes Nr. 5 von der Wolczanska 139 nach der Kontna 17 betrifft, so soll die Entscheidung hierüber spätestens bis Ende September fallen.

Kind auf der Straße ausgesetzt.

In der Nähe des Eisenbahnüberganges in der Limanowskiego wurde ein etwa 4 Monate altes Kind gefunden. Das Kind wurde dem städtischen Findelheim zugeführt. Nach der Mutter wird gefahndet.

Vom Auto überfahren.

Vor dem Hause Petrikauer 97 wurde der Julian Rosenberg, wohnhaft Petrikauer 117, von einem Auto überfahren. Rosenberg erlitt allgemeine Verletzungen und wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus geschafft. Das Auto führte der Arzt Dr. Mordka Rakowski, wohnhaft Gdanska 56.

Unter der Last zusammengebrochen.

Beim Abladen von Baumwollballen auf der Güterstation an der Naftowastraße brach der 52jährige Arbeiter Roman Kulesza, wohnhaft Bonifacego 5, als er einen Ballen Baumwolle trug, unter der übermäßigen Last zusammen. Der bedauernswerte Arbeiter erlitt einen Armbruch sowie mehrere Rippenbrüche. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in ernstlichem Zustande ins Krankenhaus überführt.

Selbstmord durch Erhängen.

Gestern abend wurde in seiner Wohnung im Hause Kaliska 3 der 42 Jahre alte Arbeiter Karl Arendt erhängt aufgefunden. Jegliche Hilfe erwies sich zu spät und der herbeigerufene Arzt der Rettungsbereitschaft konnte nur noch den Tod durch Erhängen feststellen. Arendt hatte sich am Hosengürtel erhängt. (p)

Vor dem Hause Pieprzowastraße 8 trank die arbeits- und obdachlose 25 Jahre alte Helena Jurczak in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Vorübergehende riefen die Rettungsbereitschaft herbei, die die Lebensmüde ins Krankenhaus überführte.

Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Sandowska-Dancerowa, Zgierska 57; W. Groszkowski, 11. Listopada 15; T. Karlin, Pilsudskiego 54; R. Rembielinski, Andrzeja 28; J. Chondzynski, Petrikauer Straße 165; E. Müller, Petrikauer 46; G. Antoniewicz, Pabjanicka 56.

Die Fliegen übertragen die Typhusbazillen — Bekämpft deshalb überall die Fliegen — Schützt die Lebensmittel vor den Fliegen.

Die Leiche auf dem Eisenbahndamm identifiziert.

Wir berichteten gestern, daß auf den Eisenbahnschienen an der Bocznastraße, Ecke Janiny, die Leiche eines Mannes gefunden wurde. Die eingeleitete Untersuchung ergab, daß es sich bei dem Toten um den aus Ostrow-Wielkopolski nach Lodz auf Arbeitssuche gekommenen Ofensetzer Ignacy Marszalek handelt. Marszalek weilte zuvor in Gesellschaft einiger Männer und war stark betrunken, als er sich auf den Heimweg machte. In der Trunkenheit dürfte er den herankommenden Zug übersehen haben und unter die Räder gekommen sein. Die bei dem Toten festgestellten Verletzungen, die die Möglichkeit eines Verbrechens in Erscheinung treten ließen, dürften davon herrühren, daß Marszalek unterwegs einigemal hingestürzt ist.

Zirkus Arena in Lodz.

Der bekannte Riesenzirkus „Arena“, der im vergangenen Jahre mit der erfolgreichen Wasserpantomime in Lodz auftrat, ist wieder auf einige Tage nach Lodz gekommen. Diesmal hat er sein Zelt in der Wulczanskastraße 111/113 aufgeschlagen. Das Programm setzt sich aus 20 äußerst zugkräftigen Nummern zusammen, die schon fast in ganz Polen die Zuschauer begeisterten. Indianer, Engländer, Franzosen, Schweden, Ungarn usw wirken am künstlerischen Ausbau des Programms mit. Um allen Zirkusfreunden den Besuch zu ermöglichen, wurden die Eintrittspreise sehr niedrig festgesetzt. Da der Zirkus nur für einige Tage nach Lodz kam, ist ein Besuch schon in den ersten Tagen ratsam.

Aus dem Reiche.

Ein Wohnhaus in Petrikau niedergebrannt

Und zwei Brände auf dem Lande.

Durch unvorsichtigen Umgang mit einer Petroleumlampe entstand in einem Wohnhause in Petrikau, Krakowska 22, Feuer. Die Hausbewohner wurden vom Feuer im Schlafe überrascht und konnten nur ihr nacktes Leben retten. Zwei Frauen, und zwar die 72jährige Natalja Zielinski und die 63jährige Antonina Marczak, konnten jedoch nicht mehr rechtzeitig aus dem Hause gelangen und wurden von den Flammen abgeschnitten. Sie sprangen aus dem Fenster des ersten Stockwerkes heraus, wobei sie ernstliche Verletzungen davontrugen. Das einstöckige Haus wurde ein Raub der Flammen. Der Brandschaden beläuft sich auf 15 000 Zloty.

Auf den Feldern des Gutes Józefow, Gemeinde Opatowek, Kreis Kalisch, geriet beim Dreschen ein Strohschober durch einen Funken aus der Lokomotive in Brand. Von den Flammen ergriffen wurden noch einige Getreideschober, die sämtlich vernichtet wurden. Der Brandschaden beläuft sich hier auf 20 000 Zloty.

Durch unvorsichtigen Umgang mit Feuer entstand im Dorfe Leszcze, Gemeinde Klodawa, Kreis Konin, auf dem Anwesen des Jan Krajewski Feuer. Vom Brande ergriffen und eingeäschert wurden sämtliche Gebäude des Anwesens. Vernichtet wurde auch die ganze diesjährige Ernte. Der Brandschaden beträgt hier 5000 Zloty.

Waldhüter von einem Wilddieb angeschossen.

Als der 26 Jahre alte Waldhüter Josef Dobieralski sein Revier im Walde des Gutes Dlutow durchschritt, wurde auf ihn aus dem Hinterhalt ein Schuß abgefeuert. Dobieralski wurde mit einer ernstlichen Verletzung im Walde aufgefunden und mußte ins Krankenhaus nach Pabianice geschafft werden. Die eingeleitete polizeiliche Untersuchung führte bald zur Feststellung und Festnahme des Täters. Dieser erwies sich als der bekannte Wilddieb Antoni Szumski aus dem Nachbardorfe Rydzyny, Gemeinde Widzew, Kreis Lask. Szumski hat die Tat aus Rache begangen, weil ihn Dobieralski wiederholt angezeigt hat. Der rachsüchtige Wilddieb wurde ins Arrestlokal abgeführt.

Seit 2 Jahren nicht gewaschen und die Wohnung verlassen.

In Warschau wurde eine sonderbare Entdeckung gemacht. Die Einwohner eines Hauses hatten seit längerer Zeit beobachtete, daß zwei ältere Frauen, die eine Einzimmer-Wohnung bewohnten, nicht die Wohnung verließen oder ein Fenster öffneten. Hin und wieder sah man nur ein kleines Mädchen die Einkäufe besorgen. Eine Sanitätskommission verschaffte sich darauf Einlaß in die Wohnung, wo sie von einem pestilenzartigen Gestank empfangen wurde. Schmutz und Abfall lag in hohen Haufen herum. Seit 2 Jahren hatten die Frauen, die anscheinend geistesgestört sind, nicht die Wohnung verlassen, ebenso wie ein Fenster aus Angst vor Zug auf gemacht.

Die Frauen, die von einem kleinen Kapital lebten, wurden zwangsweise aus der Wohnung entfernt und in eine Badeanstalt gebracht, wo es anläßlich eines Bades zu teils stürmischen teils zwerchfellerschütternden Szenen kam. Vor hier aus wurden sie in eine Irrenanstalt geschafft.

Tolles Reh läuft in ein Waldfest.

Am Sonntag kam es im Walde am Kosciuszko-Fort bei Thorn zu einem sonderbaren Vorfall. Es fand hier ein Waldfest der unteren Postbeamten statt, an dem mehrere 100 Personen teilnahmen. Gegen Abend stürzte plötzlich aus dem Walde ein Reh herbei und rannte in die Menschenmenge. Hierbei wurde die 29jährige Franziska-Pielinski umgerissen und dermaßen an die Schläfe getroffen, daß sie das Bewußtsein verlor. Das Reh, das anscheinend toll gewesen sein muß, raste von dannen.

Im Krankenhaus wurde bei der Verletzten eine Gehirnerschütterung festgestellt.

Der Massenprotest der Bielitzer Arbeiterschaft.

Für Neuwahlen in die politischen und sozialen Körperschaften. — Gegen faschistische Methoden der Reaktion. — Ungebrochener Kampfwille für Frieden und Sozialismus

Seit Monaten befindet sich die Bielitz-Bialaer Arbeiterschaft im ununterbrochenen Kampf um die Sicherung der Lohntarife und Innehaltung der Sozialgesetzgebung. Gewisse Unternehmercliquen können sich noch immer nicht mit der Tatsache abfinden, daß die Arbeiterklasse nicht gewillt ist, zu ruhen, bis nicht alle bisherigen Errungenschaften wieder durch die Arbeiterklasse kontrolliert werden. Die Arbeiterklasse ist sich klar darüber, daß zu der wirtschaftlichen Sicherung auch die politische Beeinflussung gehört, die nur durch Neuwahlen wieder in den Besitz der Arbeiterklasse gelangen kann. Da plötzlich ist in diesem Kampf ein Moment eingetreten, welches zwar noch nicht restlos geklärt ist, aber wie immer der Ausgang der Untersuchung sein wird, so erfordert er doch eine entschiedene Abwehr der Arbeiterklasse. Der Mord an dem Vertrauensmann Karl Dziendziel hat die Arbeiterschaft erneut auf den Plan gerufen. Die 15 000 Teilnehmer an seinem Begräbnis wollen mehr, als nur ihrem toten Kameraden die letzte Ehre erweisen, sie wollen klar und deutlich ihre Forderungen stellen, da nur unter solchen Bedingungen Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten werden können. Die Behörden sind auf einem falschen Weg, wenn sie meinen, daß man durch Verbot des Volksfrontgedankens und vor allem der Diskussion über die spanischen Ereignisse, die Arbeiterschaft von ihrem Befreiungskampf abhalten wird. Die Massenproteste auf der Bielitzer Schießstätte werden ihnen hoffentlich eine Lehre sein.

Mehr als 3000 Menschen sind dem Ruf der Gewerkschaftskommission der Klassenkampfverbände gefolgt; beide Säle auf der Schießstätte waren überfüllt und auch Treppen und Vorhof zu den Sälen waren mit Menschen besetzt. Im großen Saale, wo die Genossen Zawierucha, Rosner und Klimczak in polnischer Sprache die Situation beleuchteten, wurde den Ausführungen lebhafter Beifall zuteil, die Stimmung steigerte sich von Minute zu Minute, als die Genossen Rosner und Zawierucha besonders den Fall Dziendziel beleuchteten. Einmütig kam zum Ausdruck, daß die Arbeiterklasse entschlossen ist, ihren Kampf bis zum siegreichen Ende zu führen.

Die deutschen Arbeiter versammelten sich im oberen Saal, wo unter dem Vorsitz des Genossen Lukaszek die Genossen Kowoll, Dr. Glücksmann und Follmer sich mit der wirtschaftlichen und politischen Situation beschäftigten, auf eine Reihe von Momenten hinwiesen, die besonders für die deutsche Arbeiterschaft von Bedeutung für ihren Kampf um die Sicherung ihrer Rechte sind. Ging Gen. Kowoll auf den wirtschaftlichen Verfall ein, der durch die kapitalistische Ausbeutung herbeigeführt wurde und forderte die Einführung der Planwirtschaft zum sozialistischen Aufbau, so beschäftigte sich Gen. Dr. Glücksmann mit den Auswirkungen des Faschismus, deren Folgen die spanischen Ereignisse seien. An Hand von Beispielen wies er den Bankrott des Sanacjasystems nach und forderte rasche Beseitigung der Kommissarwirtschaft, die es fertiggebracht habe, aus einem Versicherungsinstitut eine Unterdrückungsstelle für die Arbeiterforderungen zu machen, wie dies der Volksmund sehr richtig bezeichnet. Auf die reichsdeutschen Verhältnisse eingehend, unterstrich Gen. Glücksmann, daß wir nicht Gegner des deutschen Volkes sind, aber dem Hitlersystem unnachgiebigen Kampf ansagen, bis durch die Befreiung des Weltproletariats auch die Befreiung des deutschen Volkes vom Nazismus erfolgen wird. Gleich dem Genossen Kowoll, setzte sich Gen. Dr. Glücksmann für eine Arbeiter- und Bauernregierung ein. Gen. Follmer beschäftigte sich eingehend mit den Zuständen in der Bielitzer Kommune und stellte fest, daß die Taten der bürgerlichen Vertreter ihre Versprechungen während der Wahlen Lügen strafen. Die deutschbürgerlichen Vertreter, an der Spitze Nazi-Wiesner, lassen auf sich die Schuld lasten, Machenschaften betrieben und die Schleuderwirtschaft während der vergangenen Periode geduldet zu haben, denn Deutsche und Polen waren gegen die vom sozialistischen Klub geforderte Einsetzung eines Untersuchungsausschusses über die Schleuderwirtschaft. Wollten sie früher ohne Entschädigung zum Wohle der Gemeinde arbeiten, so lassen sie sich jetzt die Ehrenämter mit Tausenden von Zloty bezahlen und Nazi-Wiesner als Vizebürgermeister ist von dieser Mißwirtschaft und den Machenschaften nicht ausgeschlossen. Doch der Tag der Abrechnung wird kommen, darum fordern die Sozialisten Neuwahlen zur Kommunalvertretung, damit dem deutsch-polnisch-bürgerlichen „Eintopfgericht“ in der Stadtvertretung ein Ende gesetzt wird. Den Ausführungen er sozialistischen Redner folgten stürmische Beifallskundgebungen, besonders als Gen. Kowoll gegen die Zensur protestierte, die die Behörden über die spanischen Ereignisse einzuführen beabsichtigen.

Genosse Boszczyk verlas dann nachstehende Resolution, die einstimmige Annahme fand:

Resolution.

Die am 13. August 1936 im Schießhaussaal in Bielsko über 3000 Versammelten beschließen:

Die Arbeiterklasse, welche vom profitgierigen Kapitalismus in Not und Verzweiflung gestürzt, von den sogenannten Verteidigern des Volkes in Form verschiedener faschistischer Systeme und ihrer Diktatoren betrogen wurde, ist nach langjähriger Lethargie und Unterdrückung erwacht. Sie sammelt alle ihre Kräfte, um das Verlorene zurückzugewinnen, in unermüdlichem Kampfe die eigene Macht zu festigen und eine Gesellschaftsordnung aufzubauen, die auf Gerechtigkeit und Gleichheit für alle erbeitenden Volksmassen gestützt sein wird.

Um diese Ziele zu erreichen, protestieren die Versammelten:

1. Gegen die Vergewaltigung und Abschaffung der Demokratie in den komunalen Gemeinden in den allgemeinen staatlichen Institutionen und Sozialversicherungen;

2. Gegen die Verschlechterung der sozialen Gesetzgebung, wie Urlaub, Vergütigung bei Ueberstundenarbeit, Verlängerung der Arbeitszeit usw.;

3. Gegen die Mißwirtschaft bei den gewesenen Krankenkassen, Einsetzung von Kommissaren in diesen Institutionen, Bekürzung der Rechte im Falle von Krankenunterstützungen, Bezahlung für die Behandlung, Visiten, Medikamente usw.;

4. Gegen die Kriegshetze durch Faschismus und Nationalismus.

Die Versammelten fordern:

1. Verkürzung der Arbeitszeit auf 6 Stunden täglich

2. Beschäftigung aller Arbeitslosen, Festsetzung von Minimallöhnen, großzügige Inangriffnahme von öffentlichen Arbeiten, Hebung des Lebensstandards des Arbeiters;

3. Selbstverwaltung in den Sozialversicherungsinstituten, im Sinne des Krankenkassengesetzes von 1920;

4. Auflösung von Sejm und Senat, Ausschreibung von Neuwahlen auf Grund des fünfgliedrigen Wahlrechts.

Die glänzend verlaufene Kundgebung beweist, daß die Bielitzer Arbeiterschaft sich ihrer Aufgaben bewußt und jederzeit zum Kampfe bereit ist. Mit dem Absingen des „Liedes der Arbeit“ wurde die Manifestation geschlossen.

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Scharlacherkrankungen im Bialaer Bezirk. Die Scharlacherkrankungen haben im Bielitz-Bilaer Gebiet seit dem Frühjahr nicht aufgehört. Diesmal werden aus dem Bialaer Bezirk neue Scharlacherkrankungen gemeldet. In Lipnik und Komorowitz sind mehrere Personen an Scharlach erkrankt. Sieben Personen wurden in das Bialaer Krankenhaus geschafft. Die Sanitätsbehörde hat umfassende Maßnahmen getroffen, um eine Ausbreitung der ansteckenden Krankheiten zu verhindern, was im Hinblick auf den nahen Schulbeginn besonders wichtig ist

Schaufenstereinbruch. In einer der letzten Nächte wurde in das Schaufenster der Photo- und Drogenhandlung Geza Wolf auf der Hauptstraße in Bielitz ein Schaufenstereinbruch verübt. Die Einbrecher, die bisher noch nicht verhaftet werden konnten, stahlen Photoapparate im Werte von 1500 Zloty.

Beispiellose Rohheit zweier Radfahrer. Auf der Chaussee in Wilamowice haben zwei unbekannte Radfahrer die 41jährige Frau Rosalie Tara niedergestoßen, so daß sie bewußtlos liegen blieb. Die beiden Rohlinge machten sich aus dem Staube und es war ein reiner Zufall, daß der Sohn der verunglückten Frau seine Mutter in einer Blutlache liegend vorfand. Er brachte sie in das Bialaer Spital.

Epileptiker ertrinkt n der Senkgrube. Der 30jährige Josef Marcinczek, der bei einem gewissen Josef Koza in Dankowice bedienstet war, erlitt dieser Tage einen epileptischen Anfall und hatte das Unglück, in die Senkgrube zu stürzen. Der Unglückliche ertrank und wurde als Leiche aufgefunden.

Verein Sterbekassa in Bielsko.

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß unser Mitglied Nr. 858, Frau Ida Czernek aus Biala, am 10. August d. J. im 73. Lebensjahre verstorben ist. Ehre ihrem Andenken.

Die 287 Sterbemarke ist zu bezahlen. Wir ersuchen unsere Mitglieder höflichst, die fälligen Sterbebeiträge ehestens einzahlen zu wollen, damit uns bei Auszahlung weiterer Sterbeunterstützungen unnötige Schwierigkeiten erspart werden. Auch machen wir darauf aufmerksam, daß der Jahresbeitrag für das Jahr 1936 zu bezahlen ist. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die neuen Legitimationen auf Grund des Beschlusses der Vorstandssitzung vom 12. Juni 1936 nur jenen Mitgliedern ausgefolgt werden können, welche die 279. Sterbemarke und die fälligen Jahresbeiträge einschließlich für 1935 bezahlt haben.

Der Vorstand.

Sitzung des Bezirksvorstandes der DSAP, Bezirk Bielitz

Samstag, den 22. August 1936, findet um 5 Uhr nachmittags im Arbeiterheim in Bielitz eine Sitzung des Bezirksvorstandes der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei statt. Da dringende Angelegenheiten zu beraten sind, werden alle Vorstandsmitglieder ersucht, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Altbielitz. Sitzung des Wahlvereins Dienstag, den 18. August 1936, findet um 8 Uhr abends im Gasthause des Herrn Andreas Schubert die fällige Vorstandssitzung des Wahlvereins „Vorwärts“ statt. Alle Vorstandsmitglieder werden ersucht, vollzählig zu erscheinen.

Waldfest der „Freien Turnerschaft“.

Kommenden Sonntag, den 23. August l. J., veranstaltet die „Freie Turnerschaft“ aus Nikelsdorf am „Olgablick“ ein Waldfest mit reichhaltigem Programm. Die Musik besorgt die Turnerkapelle aus Bielitz. Für erfrischende Getränke und gute Speisen wird bestens vorgesorgt sein. An alle Genossen und Freunde des Vereins ergeht die freundliche Einladung, dieses Waldfest zahlreich zu besuchen.

Oberschlesien.

Verschärfte Streiklage auf „Luisegrube“

Seit einigen Tagen befindet sich die Belegschaft der „Luisengrube“ bei Rozdzin, etwa 120 Mann, im Streik, weil ihnen die Konkursverwaltung die Löhne für Juli noch nicht ausgezahlt hat. Die Verhandlungen der Gewerkschaften beim Arbeitsinspektor haben zu keinem Ergebnis geführt, da die Konkursverwaltung die Löhne in Raten zahlen will, womit sich die Arbeiterschaft nicht einverstanden erklären will. Es sind noch Restlöhne aus dem Juni zu zahlen, die Konkursverwaltung wollte einen Teil der Beträge am 20., den Rest am 25. August zahlen. Bekanntlich befand sich die „Luisengrube“ bereits vor einem Jahre unter der Gerichtsaufsicht in einem ähnlichen Kampf; damals griffen die Behörden auf Intervention in Warschau ein und zahlten eine Beihilfe. Diesbezügliche Versuche sind jetzt ohne Erfolg geblieben. Die Belegschaft befindet sich unter Tage und will in den Hungerstreik eintreten, falls die Konkursverwaltung nicht Gelder zur restlosen Auszahlung beschafft.

Nun hat, wie verlautet, die Konkursverwaltung die Situation dadurch verschärft, daß sie der gesamten Belegschaft die Kündigung zustellte, weil sie angeblich nicht in der Lage sei, wunschgemäß ihren Verpflichtungen nachzukommen und sich daher mit der Absicht trage, den Betrieb bis zur Feststellung der Masse stillzulegen. Es bleibt abzuwarten, ob die Belegschaft die Einsetzung einer anderen Konkursverwaltung fordern wird, da die bisherige Leitung der Aufgabe jedenfalls nicht gewachsen zu sein scheint.

Konkursverfahren bei der „Polska-Grube“

Bezüglich der „Kopalnia Polska“, die im Verlauf der Jahre sehr oft unrühmlich hervorgetreten ist, besonders durch zwei Katastrophen, die letzten Endes auf eine unsachliche Leitung schließen ließen, wird nun bekannt, daß sich die Besitzer in Zahlungsschwierigkeiten befinden, nachdem eine Gerichtsaufsicht ohne Erfolg geblieben ist. Am Sonnabend ist über das Vermögen der „Kopalnia Polska“ das Konkursverfahren eröffnet worden und zum Verwalter ein gewisser Pachulski aus Kattowitz eingesetzt. Wie es heißt, betragen die Defizite des Unternehmens mehr als 5 Millionen Zloty, Hauptinhaber der Grube war der frühere Restaurateur Noglik aus Kattowitz. Ob man überhaupt diese Grube wird aufrechterhalten können, erscheint fraglich. Damit würde der Eichenauer Kommune ein weiterer Schaden zugefügt, die wiederum neue Arbeitslose zu verzeichnen haben wird.

Lebendig begraben.

In letzter Zeit werden wiederholt im Rybniker Bergwerkrevier Erderschütterungen festgestellt, die zu Unglücksfällen auf den umliegenden Gruben geführt haben. Die Folge einer solchen Erderschütterung forderte jetzt ein weiteres Opfer auf der „Emmagrube“ bei Radlin, wo am Vorort der Häuer Karl Kuska aus Birtultau von herabstürzenden Kohlenmassen lebendig begraben worden ist. Die sofort eingesetzten Rettungsarbeiten haben bis Sonntag morgens kein Ergebnis gezeitigt. Es erscheint ausgeschlossen, daß Kuska noch am Leben ist. Er ist verheiratet und Familienvater.

In der Ziegelei Badura bei Byrnow ereignete sich am Freitag ein tragischer Unfall. Bei den Schacharbeiten in der Lehmgrube wurde der Arbeiter Franz Dziurn aus Zalenze durch größere Mengen Lehm verschüttet. Die Arbeitskollegen konnten ihn zwar noch lebend bergen, doch erlitt Dz. so schwere Verletzungen, daß er ins Spital überführt werden mußte, wo an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

handlung ergab eine Schwierigkeit insofern; als eine Reihe von Zeugen nicht mit Sicherheit angeben konnte, ob wirklich Idaho der Hund war, der den tödlichen Sprung ausgeführt hatte, oder ein anderer Hund, der ebenfalls mit den Knaben gebadet hatte. Unter diesen Umständen verurteilte der Richter die Besitzer von Idaho, den Hund 26 Monate lang an die Kette zu legen. Sobald ein Polizist ihn frei herumlaufen sieht, wird Idaho ohne weiteres niedergeschossen werden.

Der fünfjährige „Familienvater".

Der fünfjährige „Kaufmann" Aca Ademovic aus Prizren, der in Belgrad lebt, erhält seine aus drei Personen bestehende „Familie". Seine Eltern sind arme Bauern, deren Ernte durch Hagel und Hitze vernichtet worden ist; seine zwölfjährige Schwester ist ebenfalls arbeitslos. Täglich verdient das Kind durch Verkauf von Zuckerwerk in den Belgrader Straßen etwa zehn Dinar, von denen es neun nach Hause schickt; seinen eigenen Lebensunterhalt bettelt der kleine Kaufmann sich zusammen. Die Geldsendungen an die Eltern dienen aber nicht nur dazu, diese zu ernähren, sondern sie bilden auch den Grundstock für die Mitgift, die für die Schwester schon jetzt zusammengespart wird.

Sport.

Polen — Ungarn 5:0 im Tennis.

In den letzten 3 Tagen fand in Warschau ein Tennisländertreffen zwischen den Auswahlmannschaften von Polen und Ungarn statt. Die Polen waren ihren Gegnern stark überlegen und siegten 5:0.

Warszawianka — Garbarnia 1:0 (0:0).

In Warschau standen sich Sonntag im Rahmen der Ligameisterschaft die Mannschaften von Garbarnia und Warszawianka gegenüber. Das Treffen endete mit einem knappen 1:0-Sieg der Warschauer.

Am Freitag Radrennen in Lodz.

Der Lodzer Radfahrerverband hat die Absicht, am Freitag abend auf der Helenenhofer Radrennbahn unter Teilnahme der polnischen Olympiafahrer zu veranstalten. Im Programm soll sich aus Flieger- und Mannschaftsrennen zusammensetzen.

Internationale Leichtathleten in Warschau.

Am Sonnabend und Sonntag veranstaltet der polnische Leichtathletik-Verband in Warschau große internationale Wettbewerbe, an welchen einige Olympiasieger teilnehmen werden. In den Frauenwettbewerben werden die drei Deutschen Mauermeyer, Fleischer und Krauß teilnehmen. Bei den Männern werden mitmachen der Finne Iso-Hollo, der Kanadier Phil und weitere sieben Landsmänner des letzteren. Von den Polen wird alles, was einen Namen hat, daran teilnehmen.

WTC — Mannschaftsmeister im Radfahren.

Am Sonntag gelangte in Warschau die Mannschaftsmeisterschaft über 4000 Menter zum Austrag. Es siegte die Mannschaft des Warschauer Cyklisten-Vereins im Bestande Wlodarczyk, Stahl, Lonczynski und Bryszke in 5:21,6 vor Orkan und Polonia.

Polnische leichtathletische Erfolge in Bern.

Die drei Polen Noji, Kucharski und Turczyk nahmen an internationalen leichtathletischen Wettbewerben in Bern teil und trugen einen großen Erfolg davon. Alle drei konnten in ihren Wettbewerben die ersten Plätze belegen. Noji siegte im Lauf über 5000 Meter in 14:49,8 vor dem berühmten Japaner Murakojo und nahm somit Revanche für seine in Berlin erlittenen Niederlagen. Im Lauf über 8800 Meter siegte Kucharski in 1:57,8 vor dem Japaner Aochi und im Speerwerfen belegte Türczyk mit 60,60 den ersten Platz.

Die Olympische Siegerliste.

Nach Abschluß der 11. Olympischen Spiele Berlin 1936 ergibt sich über die Verteilung der Gold-, Silber- und Bronzemedaillen folgendes Bild:

		Gold	Silber	Bronze
1.	Deutschland	33	26	30
2.	USA	24	20	12
3.	Ungarn	10	1	5
4.	Italien	8	9	5
5.	Finnland	7	6	6
6.	Frankreich	7	6	6
7.	Schweden	6	5	9
8.	Japan	6	4	8
9.	Holland	6	4	7
10.	Großbritannien	4	7	3
11.	Oesterreich	4	6	3
12.	Tschechoslowakei	3	5	—
13.	Argentinien	2	2	3
14.	Estland	2	2	3
15.	Aegypten	2	1	2
16.	Schweiz	1	9	5
17.	Kanada	1	3	5
18.	Norwegen	1	3	2
19.	Türkei	1	—	1
20.	Indien	1	—	—
21.	Neuseeland	1	—	—
22.	Polen	—	3	3
23.	Dänemark	—	2	3
24.	Lettland	—	1	1
25.	Jugoslawien	—	1	—
26.	Rumänien	—	1	—
27.	Südafrika	—	1	—
28.	Mexiko	—	—	3
29.	Belgien	—	—	2
30.	Australien	—	—	1
31.	Philippinen	—	—	1
32.	Portugal	—	—	1

Die Ergebnisse des Kunstwettbewerbs und der Olympischen Winterspiele sind in dieser Aufstellung noch nicht berücksichtigt.

Diverse Sportnachrichten.

Am 6. September begeht der Warschauer Cyklistenverein in Warschau sein 50jähriges Bestehen. Aus diesem Anlaß findet am genannten Tage eine allgemeine Radsternfahrt nach Warschau statt, an welcher sich einige Lodzer Vereine beteiligen werden.

Nach der Rückkehr der polnischen Fußballmannschaft von der Olympiade harren ihr auf internationalem Gebiete schwere Aufgaben. Am 6. September wird Polen an zwei Fronten spielen, und zwar gegen Jugoslawien in Belgrad und gegen Lettland in Riga. Am Sonntag darauf, am 13. September, kommt das Ländertreffen Polen — Deutschland in Warschau zum Austrag und am 4. Oktober spielt Polen gegen Dänemark in Kopenhagen.

In Wien kam ein Fußballturnier zum Austrag, an welchem neben Admira und Rapid auch die chinesische Olympiamannschaft und die Auswahlmannschaft von Belgrad teilnahm. Den Sieg trug Admira davon.

Die Eröffnungsrennen auf der Kalischer Radrennbahn finden am Sonntag, dem 23. August, statt. Daran werden einige Lodzer Fahrer teilnehmen.

Radio-Programm.

Mittwoch, den 19. August 1936.

Warschau-Lodz.
6.03 Schallpl. 6.33 Gymnastik 6.50 Schallpl 11 Konzert 12.23 Schallpl. 16 Konzert 18 Gedichte und Verse 18.15 Populäre Musik 20 Berühmte Sinfonien 21 Chopinkonzert 21.30 Oberschlesische Lieder 22 Olympia 22.30 Konzert.

Kattowitz.
13.15 Schallpl. 18 Schlesische Sendung 20 Mandolinenmusik 21.30 Volkslieder.

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)

Breslau.
6 Musik in der Frühe 8 Konzert 9 Kunterbunt 10 Heitere Musik 11 Klaviermusik 14 Allerlei 16 Konzert 18 Kammermusik 20.50 Tänze aus aller Welt 22.30 Zur Unterhaltung.

Wien (592 kHz, 507 M.)
12 Konzert 14 Schallpl. 17 Oesterreichische Komponisten 19.30 Abendkonzert 21 Achtung! Kurve! Heitere Sendung 22.10 Internationale Tonskizzen 23.25 Wiener Musik.

Prag.
12.35 Konzert 14 Schallpl. 16.10 Tanzmusik 17.40 Harfenkonzert 19.55 Konzert 22.15 Tanzmusik.

„Eine Treppe höher", musikalische Komödie.

Heute um 19 Uhr werden die Rundfunkhörer eine gediegene musikalische Sendung zu hören bekommen, die ihnen eine angenehme Unterhaltung sein wird. Es wird dies die musikalische Komödie von Wladyslaw Krzeminski mit der Musik von Ignacy Gertner sein. Der Inhalt der Komödie stellt sich aus ulkigen Verwechslungen zweier Liebespärchen zusammen, die schließlich in ein gefälliges „happy-end" enden.

Andrzej, der junge talentvolle Literat, schreibt eine Erzählung. Er sucht Ruhe und Einsamkeit. Er findet an der Stadtgrenze ein Stübchen, wo er glaubt, ungestört arbeiten zu können. Er irrt sich aber, dieses Haus ist ebenso laut wie jedes andere. In der Wohnung über ihn wird die ganze Nacht hindurch gefeiert und getanzt, was ihn fast zum Wahnsinn treibt. Er kann nicht nur nicht arbeiten, sondern auch nicht von der schönen Unbekannten, die er im Theater sah, träumen. Eine Treppe höher träumt die schöne Monika von ihrem Märchenprinzen aus dem Theater. Und hier beginnt eine ganze Reihe von ulkigen Verwicklungen. Die zwei in sich Verliebten suchen sich in der ganzen Stadt und wissen nicht, daß sie als Nachbarn nebeneinander wohnen. Endlich, nach vielen Scherereien, die fast zu einem Duell zwischen Andrzej und seinem Rivalen führten, klären sich alle Mißverständnisse auf. Welchen Abschluß die Komödie findet, das werden die Rundfunkhörer aus der heutigen Sendung erfahren.

Volksmusik.

Die den Rundfunkhörern wohlbekannte Volkskapelle unter Leitung des Kapellmeisters Dzierzanowski wird heute um 21 Uhr konzertieren. Wie üblich werden es polnische Tänze und Volksmelodien sein. Nebenbei wird W. Kazimierczak humorvolle Legenden aus dem Volke plaudern.

Vom Urlaub zurück.

Der Leiter des Lodzer Rundfunksenders, Direktor Bohdan Pawlowicz, ist von seinem Urlaub zurück und empfängt Interessenten täglich von 10—12 Uhr und Freitags von 17—19 Uhr im Büro des Senders, Radwanskastraße 70.

Kino-Programm.

Casino: Meine Kleine
Corso: I. Die Flucht
II. Ich singe für dich
Europa: Herzen aus Stahl
Grand-Kino Das Geheimnis des Fräulein Brinx
Miraż: I. Der Zauber der Jugend
II. Der Menschwolf
Metro - Adria: I. Der Ruf des Blutes
II. Menschen des Tunnels
Palace: Ganz Paris singt
Przedwiośnie: Sie lernten sich in Monte Carlo kennen
Rakieta: Rittmeister Werffen
Rialto: Kaiserlicher Walzer

36. Polnische Staatslotterie.

3. Klasse. — 3. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

[illegible]000 zł. — 54355, 47843, 180133.
[illegible]0.000 zł. — 127653.
[illegible]0.000 zł. — 7465, 54651, 168493, [illegible]9544, 150416.
5.000 zł. — 47244, 29230, 114495, [illegible]88921.
2.000 zł. — 52176, 63333, 48857, [illegible]03611.
1.000 zł. — 14631, 29901, 90726, [illegible]8822, 146975.
500 zł. — 660, 23908, 69024, 83462, [illegible]6206, 114135, 133571, 134075, 131917, [illegible]43333, 149394, 158268, 173990, 174766.
400 zł. — 525, 27732, 33685, 35085, [illegible]1160, 69683, 74766, 96914, 98834, [illegible]07283, 110300, 126317, 143922, 148157, 142508, 185195, 190798.
300 zł. — 554, 2010, 25611, 29998, 70474, 73211, 72795, 96175, 108881, 110430, 113801, 112446, 112498, 130827, 140841, 158413, 188349, 189876.
250 zł. — 3140, 3199, 8932, 12336, 12931, 15941, 18507, 20469, 21181, 22400, 25843, 29552, 41573, 41787, 41737, 47335, 59384, 59567, 59073, 81351, 88295, 95888, 96841, 111423, 115095, 116366, 120169, 122593, 127809, 133754, 134838, 142014, 144916, 152055, 152916, 154453, 165114 167575, 172554, 173288, 174633, 175735, 178223, 188781, 194552.

Gewinne zu je 50 Zl., mit s bezeichnet: je 200 Zl.

42 60s 125s 242s 45 345 459s 536s 73s 601 [illegible]87s 991 93s 1177 179s 464s 593s 821 2062s 283s [illegible]349s 587s 640s 903s 3140 409 578s 716 4002s [illegible]27 475 659s 970 5362s 538s 6164s 608 785s 899 [illegible]7070 149s 75 365 704s 830s 8080s 186s 256s 835s [illegible]27s 9170s 533s 987s.

10177 327 442 88 616 961s 11255s 523s 547s [illegible]66 12061s 259s 644s 712 918 13049 63 109 214 [illegible]338s 76 769s 800 988s 14092 206s 400 57 628s 999 15394s 621 830 16449s 732s 17164 205s 83s 541s [illegible]4 617 952s 18094s 214 378s 89s 411 86 757s 940 [illegible]4s 19106s 99 362 447 576s 638s 912.

20063s 93s 128s 86s 90s 210 347s 66s 447 541 601 736s 54s 825s 924s 21191s 265 508s 12 667 [illegible]15s 991 22061s 83 405 723 961 23202s 899s 984s 24054s 129 226 628s 909 25089s 409s 78s 562 26047s 203s 77s 708 27188s 338s 615s 722 45s [illegible]0s 851 87s 28005 44s 236s 663s 734 831 943s [illegible]6s 29007 61s 189 223s 421s 547 798 941.

30474 558s 670s 31083s 317 406s 672s 942s 92s 32130 277s 521s 791 33084s 328 559s 90s 34051s 105 279s 418 26s 922s 99 35045s 245s 552 740s 56 830s 36373s 426 94s 687s 796 901 37364s 465s 794s 38004s 446s 89 98 562 624s 46s 97 39040 416 563 989.

40112s 286s 346s 652s 88s 828s 901 41359s 787 42167 422s 530s 81s 86s 93s 665 825s 43018 196 484s 620 880 44095 96 574 673s 822s 78s 905 26 45100 301 439 831s 46109 41 47s 226 326 414s 48s 551s 688 966 47330 552s 60s 63 774 99s 947 65s 48109 10s 25 290s 594 619 779s 889s 921 57s 49140s 437.

50024 43s 143 276s 312s 532s 908s 28s 51143 47 321 33 715 889 52012 235s 88s 607 722s 985 53054 100s 3 234 66s 413s 507 631s 66 54087 182 836 49s 98s 55095 667s 773s 808 56180 241s 553s [illegible]0s 57048 149s 546s 709s 41s 903s 23 58100s 520 72 665 94 824 948s 59107s 230 55 326s 67s 435s 598s 733s.

60004s 95 146s 207 368 401s 534 85s 601s 769s 837 932 61313 84s 849 959s 62055 111s 72s 215s 391 569s 935s 99 63016s 131s 607 88 779s 64006 220 37s 385s 582s 606s 997s 65005 281s 394 697 66117s 82 586s 637 74 826 67029 666s 759 66 890s 937s 70s 68039s 235s 969 76 69357 653s.

70160s 260s 547s 605 59s 707s 824s 34s 71081 227s 35 996s 72125s 263 68s 382 92 476s 531s 734s 941 73015 91s 240s 343 577s 74129 294s 562s 890 907 75160 508s 600 76248s 467s 521 50s 63 633s 77340 537s 644s 753 78001s 224 99s 355 421 550 657 94 700 884s 79084 109 85s 202 334s 512s 602 969s 73s

80005s 709s 23 884 81158s 572s 715s 16s 82323 613s 80 989 83104s 74 676 766 836s 903s 28 63 90s 84066s 166 247s 482s 97 543s 81s 615s 85295s 673 838s 937 86108 26 206 365s 69s 84s 691s 895 99s 87074s 176s 273s 475 594 645 707 72s 88216s 440 51 716s 28s 89248s 371s 414 79s 623 38 968s 93s.

90083 158 88s 284 430s 38 537 38s 967s 91285 366 567s 679s 92094s 117s 250 58s 477s 864s 940 93095s 117s 223s 419 588s 633s 901s 94009 91s 240 85s 371 580 646s 933 95069 563 759s 811 70 72 96311s 13 97s 460 622s 925 97303 405 567 799s 823 98228 73s 318 39s 73s 758s 822.

99313s 20s 51 83s 411s 22 98s 635s 850 983.

100103s 98s 367s 597 635s 868 101384 463s 638 102058 246 343 103227s 414s 653 758s 92s 801s 72s 104079s 283s 370 931s 74s 96s 105294s 376 97s 106298s 743 107154 228 458s 516s 809s 32 989 108429 511s 35 726s 109060 529 785s 881.

110072s 113s 688 96s 825 58 960 111210 322 835 922 33s 112001s 42s 557s 70 989s 113211s 36s 51s 398s 601s 94 786 825 114165 537s 61s 911s 115289s 389s 559s 970 116089s 111s 19 201s 864s 117315 568s 865s 96 118331 509s 884s 982 119031 265 677.

120430s 89 740 824s 970 121405 28s 909s 122029s 92 127 45 276s 525 679s 716 123199s 659 918 124012s 514s 815 949 125183 484s 545s 624s 95 715 17s 952 126247 381s 489s 576s 864 941s 127184 93 249s 333s 451 588s 92s 729 43 871s 128402 541 901s 5s 45s 67s 92s 129139s 400 547 869s.

130260s 745s 943s 131233s 67 893s 132000 033s 108s 564s 735s 837s 133057 175 664s 7s 765s 800s 26s 958 134066 394 465s 504s 73 135404 827 136080 191s 444s 536s 912s 90 137127s 604s 57s 836 47 138122s 422 742 847s 139115s 434 616 49

140223s 8s 315 618 728 141005s 41 148s 77 258s 306 404s 548s 619 65 907s 142046s 253s 352s 528s 97s 679 791 869 92 143221 84 330 89s 468s 576s 95s 735 865s 97 144125s 69 274s 384s 537 50 853s 55 962 145126s 578s 896 940s 146095s 183 548s 622s 55 72s 799 147035s 336 96s 612s 715 893s 148450 53 591 149041s 57 273s 363s 753s 55 912s.

150234s 358s 486 673s 757s 151307 680s 901 88s 153074 221s 410s 864s 921 65s 82 154031s 389s 441s 536 91s 616 714 74s 155090 723 58s 872 156039s 73s 298 401s 4 20 997s 157486s 773s 158227s 48 335s 456 645 882s 159103 209s 488 909s 31.

160480 732s 902 40 70s 87s 161451 94 519s 645 61 711 815 47 162253 491s 525 604s 163084s 507s 707s 25s 849s 164102s 211s 481 514s 83s 913s 165134s 334s 529s 85 667 706 819 52s 84 166092s 97 424s 562s 685s 814s 968s 94s 167075 84s 204 844 554s 790s 841s 168062s 250 2s 384s 677 811s 169199 239s 3s 75s.

170005s 590s 625s 752s 953 171048 161s 72s 474 543 172119s 59s 379s 577s 939s 173123s 577s 751 922s 174106s 495s 581s 638s 787s 838s 175036s 143s 97 725s 828 176088s 117 261s 77s 546 687s 920s 60s 177081 701s 71s 931s 178336s 522 880 179021 123 610.

180064s 163 92s 236s 308 43s 405 628s 758 181568s 720 94 918s 57s 182127s 618s 183135s 424 50 628s 721 895s 184330s 71s 414 246s 641s 62s 894s 185008s 284 324s 697s 953 186819s 914s 42s 187084 95s 288 96s 428 544s 674s 720 61 806 971 188146s 225s 46 566 189148 423 668s 743 879s.

190196s 362 414 77 191089s 215s 475s 192650 800 64s 72 963 6s 98s 193823 194168 253 72 828 [illegible]. —

2. Ziehung.

Gewinne zu je 50 Zl., mit s bezeichnet: je 200 Zl.

336 s 48 495s 1094s 118s 92s 322s 77s 561s 2105 30s 537s 960s 3084 237 379s 992 4347 449s 93s 531 943 5004 33s 236s 376 6045s 473s 7252s 8063 224 350 718 926 9409 710s 983

10089s 664s 707s 11131s 894s 12221s 68s 421s 686s 13238s 317 630 14191s 298 15502 637 837s 16304 53s 967 17338 535 770s 18049s 182 483s 534s 19380s

20666 21888s 22081 539 23155s 24852s 25032s 278s 491s 578 88s 719s 26205s 44 542s 922s 27252s 447 693 770s 28036 733s 29327 455s 562 690s 714 924s

30230s 31016 32042s 64s 448s 33345 653 876 939s 34302s 833s 60 35449 36055s 301 422s 595s 635s 803s 37136s 530 627s 38320 39453 670s 817

40240s 586 668 41490s 557s 603s 42298 775 43353s 44510 45156 409 548s 46503 786 967s 47000s 137 466s 48303s 460s 61s 49226 847s

50161s 533s 86s 637s 798 52278 645 840 53165 54249 662s 55085 440s 90s 56816s 923s 57151 80s 308s 58018s 955s 59020 980

60903s 61210s 48 62155 63047s 244s 310s 64166s 567s 662 708s 823 65072 66297 511 67570s 699s 68115s 948 69218s 350s 722s

70244 901 71189s 430s 767 72101s 211s 27 739 73082s 94s 449s 790s 74516s 898s 75171 359 619s 76223s 77682 876 947s 78171s 249s 350s 401s 79278s 677s

80887s 81172 207s 77s 592s 606s 82002s 83460 84473s 699s 962 85005s 111 322s 422s 86170s 782s 87221s 44s 344s 924 85 88073s 779 881 89048s 330s 688s

90032s 68 237s 63s 339 98 540 91050s 75s 242s 325s 92174 767s 950 93998s 95390s 401s 23s 545s 96344 573s 624 814s 98034s 230 306 454s 877 917s 99114 202 379s 548 766s

101063 585 102185 662s 104026s 362 430s 860s 105016s 549s 75 735 913s 106017 944 107176s 300 560s 108243s 338s 923s 70 109024 66s 111 863s

110274 608 111957 112005s 354 469 946 113371s 73 440s 95s 500s 620 114056s 137s 662s 775 s 115233 51 116281s 117306s 486s 647 779 945 118182s 372s 522s 958s 119220s 762s

120587s 121526s 47 673 930s 122385s 544s 54 123433s 503s 842s 124070s 801s 125112 789s 126196s 761s 127112s 759s 128384 651s 129195 500 48s 95 757

130117s 20s 630s 836 986s 131005s 961s 132047 550s 617 784s 898s 133229 134217s 45s 98s 747 135366 811s 54 136181 890s 905s 137129s 454s 61s 514 52s 138565 740s 139110s 48s 413

140133s 507s 141380 448s 142080s 91s 258 539 751s 982 143445 84 586s 904 144152s 145681s 718s 146124s 915s 147156 289s 378 533 741s 70 845 148067s 493s 513 687s 149246 544.

150048s 206 712s 151673s 737 153037s 497 703s 60 154260s 883 155190s 318 739s 156170s 822 157705 159441s 595 640 853s.

160063s 106 464 161784 972s 162655s 716s 163023 607s 793 895 164026 827 931 165004s 165s 634 166801 167386s 168258s 324s 96 561 570 838s 169007 361 550s.

170075s 467s 707 27 800 171903s 172425s 173704s 174321s 625 175687s 863 921 176000s 414s 63s 178167s 585s 657s 972s 179065s 124s 227s.

180566s 649s 800s 181076s 750s 828s 182468s 183517 927s 184006 775 185010s 93 215s 524s 186098 158s 318 55 564s 807s 18 187239s 643s 188187s 428 189963s

190621s 923s 50s 191164s 647 932s 192188s 193665 194188s 587s 658s 724s.

3. Ziehung.

Der Haupttreffer des Tages: 25 000 Zl. fiel auf Nr. 188 060.

10.000 zł. — 24874.
5.000 zł. — 106908, 124326, 132955,
2.000 zł. — 36691, 48042, 49009, 66479, 109067.
1.000 zł. — 31342, 36963, 55059, 90164, 100884, 139306, 143048, 153371, 185823.
500 zł. — 4699, 21811, 23033, 40365, 53196, 64324, 64508, 76208, 92518, 105314, 111396, 127244, 138472, 150215, 155982, 188827.
400 zł. — 6414, 6555, 11403, 14502, 17090, 17403, 38346, 46393, 48691, 54701, 69012, 74633, 82303, 91214, 105699, 127244, 136046, 143804, 146119, 147423, 150881, 153376, 159842, 160655, 173394, 185301, 188248, 191665.
300 zł. — 2306, 14414, 42238, 50931, 60592, 110812, 137687, 138124, 142133, 146293, 151990, 153277, 158053, 184227, 190496.
250 zł. — 2313, 13352, 14525, 15516, 21136, 26017, 33997, 40981, 59394, 65206, 68632, 70061, 70935, 73820, 80467, 83449, 85347, 101924, 107263, 115397, 115633, 120834, 127759, 133080, 146761, 162345, 163309, 164707, 172394, 183307, 185215, 186792.

3. Ziehung:

Gewinne zu je 50 Zl., mit s bezeichnet je 200 Zl.

1378s 2207s 534 777s 3225s 4082s 157s 503 17s 668s 773s 923s 5085 176s 224 335 940s 70s 6288 7404s 715s 8098 207s 482 617 971s 9344 50s 60s 547 797s.

10150s 11137s 691s 809s 12154 13422s 31s 58s 14095 181s 268s 307s 411 991 15338s 407s 24s 511s 616 16403s 17118 270s 734s 18009s 726s 882s 19235 556s 923 98s.

20011s 627s 21380s 22144 47s 242 43s 499s 745s 49 23106s 15s 447 24656s 25236 684s 26418 678s 27769s 827s 74s 945s 48s 28014s 237s 361 537 98s 696s 944 29080s 128s 755s 872s.

30244 31381s 684s 32386s 502 640s 727s 952s 85s 33020s 67s 114s 449 34603 65 35170s 211s 494s 521 83s 606s 66s 36260s 37884s 38351s 418s 39004 790s 983.

41067s 322s 69s 74 652s 42340s 853s 60s 43261s 364 730 44016 14s 33 92s 297s 465s 637 996s 45193s 589s 772s. 46770 47043 699s 48267 471s 833 49274s 883 97.

50849 981 97 51246s 574s 723s 918s 52471 858s 53023s 305 532s 823 55434 831s 88 56352s 531s 57306s 58454s 59091s 661s

60027s 61021 109 62357s 63156s 415s 524s 51s 893s 64101s 501s 824 65188s 710s 66375 88s 924 72 67455s 614 68101 208s 416s 603s 32s 75s 69023 48 122s 83s 208 321s

70035 542s 74s 71129 349 92s 502 816s 72167s 971s 73019 59s 624s 74157s 209s 952s 89s 75293s 94s 535s 76529s 906s 77169 721 78040s 46 85 151 785s 937 79307 54s 588s 808s 947s

80236s 428s 535 708 984s 81205 73s 342s 598s 978s 82595s 639s 70 83008s 140 514s 28s 661 712s 957 84442 574s 685 85142s 72s 236 328s 564s 86074 342s 94s 407s 87090 185s 937s 88028 483s 984s 89453 759 892

90001 164 222s 737s 91402 719 62s 92199s 238s 93269s 605s 45 946s 94002 155s 422s 954 95088 283s 781s 96125s 705s 57s 883 97015s 575s 98225 424 526s 629s 99425s 716s

100207 627 101175s 252s 318 78s 506s 647 102057s 365 74 622 920s 103326s 609s 709s 975s 104087s 105151s 652s 106008s 684s 107460 988s 108351s 954 109286s 462s 828s 924

111363s 736s 112383 114337 75s 678 115161s 537s 996s 116709 8313s 929 171195 558s 118477 119354s 438s 659s 758 941s

120275s 313s 479s 517s 49s 657 121263s 696s 823s 37s 122223 445s 549s 653s 936s 123074 137s 528s 124080 351s 74 824 125102s 218s 673s 126416 720s 127230s 548 89s 695s 128270 485s 696s 129215 468s 508s 794 821 903.

130844s 131080s 177s 466s 564 784s 825s 915s 47s 132002 199s 233s 473s 91 704 31 133052 304s 60s 964s 134174s 237s 505s 70s 775 135046 85 176 226 484s 976s 136148s 503s 8 138526 139907s [illegible]

140519 141744s 142312s 542 650 143096s [illegible] 862 75 88s 914s 144594s 824 145156 236s 494s 146937s 147114s 90s 428 516 148341s 575 87 885s 149728.

150800s 911 151042s 251s 58s 609 23 859s 152397s 788s 153173s 241 683s 801s 22 79s 154231 467s 878 155250s 714s 156517s 829 157405 809s 158563s 643 77s 738 950 159179 340 71s 79s 634s 761s 921s.

160006s 249 589 78s8 161485s 162413 21s 506 601 872 76s 163162s 322s 33s 474 164038 173s 422s 927s 165475s 670 709s 878s 166151s 348s 500s 167653s 168314s 169764.

170313 725s 171005s 255s 403 173057s 271 91s 724s 174461s 507s 616 852 906 175052s 55s 418s 592s 675 98 176162s 98s 232 529s 177049 359s 71s 651s 708s 832s 945s 178133s 548 899 179141s 782s 833s

180043 220s 607s 181304 523 40s 41 182170s 91s 540s 863s 183028 633s 849s 184463s 89 572 787s 837s 185202s 547s 91s 759 977 89s 186102s 587 732 46s 984s 187147s 188099 294 635s 923 41 189043s 362s 82s 991

190223 455s 191095 264s 386 644 46s 722 1902944 193139 42s 50s 523s 642s 90[illegible]

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich. Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75; Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.— Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen.

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr. im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellenangebote 25 Prozent Rabatt. Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty. Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag.

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H. Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto [illegible] Druk: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101